

*DIE LINKE. / GEMEINSAM GEGEN SOZIALRAUB*  
**DIE LINKE.KÖLN**  
FRAKTION IM RAT DER STADT KÖLN

Die Linke.Köln-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Haus Neuerburg  
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln  
Postanschrift:  
Postfach 103564 · 50475 Köln  
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841  
e-mail: [DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de)  
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 10.06.2008

**AN/1303/2008**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	24.06.2008

**Resolution des Rates der Stadt Köln zur Krankenhausfinanzierung - Aufhebung der gesetzlichen Deckelung des Krankenhausbudgets**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates zu setzen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln fordert die Landesregierung und die Bundesregierung auf, die Finanzierung der Krankenhäuser neu zu regeln und diese den Bedürfnissen der Häuser und damit der Realität anzupassen, das heißt

1. eine Abkehr der bisherigen Praxis, das jährliche Krankenhausbudget an die Grundlohnsummensteigerung zu koppeln
2. eine Refinanzierung der tariflichen und gesetzlichen Kostensteigerung zu ermöglichen.

### **Begründung:**

Durch die für das Jahr 2008 beschlossene Budgetierung der Häuser von 0,64% bei gleichzeitig gefordertem Solibetrag für die Krankenkassen in Höhe von 0,5% ist zu befürchten, dass die Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser zu stark belastet werden.

Auch unsere Kliniken, die bisher durch ständige Leistungssteigerungen noch jedes Jahr wirtschaftlich gut abgeschnitten haben, kommen wegen der festgelegten einseitigen Belastung unter Druck.

Schon jetzt können die hohen Qualitätsstandards der Kliniken der Stadt Köln gGmbH nur durch einen enormen Mehreinsatz des Personals gehalten werden.

Es ist zu erwarten, dass diese hohe physische und psychische Belastung auf die Dauer nicht erbracht werden kann und somit die medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten in Mitleidenschaft gezogen wird.

Die Gefahr von weiterem nicht zu verantwortetem Personalabbau bis hin zum Outsourcen von ganzen Betriebsbereichen zur Finanzierung unserer Kliniken steigt.

Ohne Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonal auf Intensivstationen, im OP und beim Röntgen, ohne Menschen im Technikbereich, in Küchen, Wäscherei, Hol- und Bringdiensten funktioniert kein Krankenhaus. Und ohne gewissenhafte Reinigung ist es sogar gefährlich, ein Krankenhaus zu betreten.

Die Überschrift des Leitbildes der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**„Der Mensch im Zentrum unseres Handelns“**

muss erhalten bleiben.

Die Krankenhausleistungen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH müssen auch künftig in der jetzigen Qualität mindestens erhalten, wenn nicht gesteigert werden.

Die gesetzliche Deckelung des Krankenhausbudgets muss deshalb aufgehoben werden

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jörg Detjen

Fraktionsvorsitzender